

# I N H A L T

	Seite
Einleitung	1
1. Psychometrische Tests als Methode psychologischer Persönlichkeitsdiagnostik	8
1.1 Die Konzeptualisierung psychometrischer Persönlichkeitsdiagnostik	10
1.2 Projektive Verfahren als Gegenbewegung zur psychometrischen Konzeptualisierung psychologischer Persönlichkeitsdiagnostik	16
1.3 Die Ausweitung quantitativer Methodologie auf den diagnostischen Urteilsprozeß	21
2. Die Konzeptualisierung therapiebezogener Diagnostik durch die Verhaltenstherapie	27
2.1 Verhaltenstherapie als die Konzeptualisierung therapeutischer Praxis durch die wissenschaftliche Psychologie	31
2.2 Die Analyse von Verhalten zur Planung von Veränderungsprozessen	38
2.2.1 Das Konzept der "Verhaltensanalyse"	40
2.2.2 "Behavioral Assessment" - Ein Programm zur Erhebung therapierelevanter Informationen	45
2.3 Die 'kognitive Wende' und ihre diagnostischen Implikationen	48
2.3.1 "Handlungstheorien" als integratives Konzept	48
2.3.2 Von der klassischen Verhaltensanalyse zur handlungstheoretisch orientierten Problemanalyse	54
2.3.3 Ein neugestelltes "altes" Problem - die Erfassung kognitiver Prozesse	59
2.4 Das methodische Selbstverständnis therapiebezogener Diagnostik als Problem: Argumente für eine kooperative Erkenntnisbeziehung	62

	Seite
3. Diagnostik als kooperativer Erkenntnisprozess	67
3.1 Theoretische Überlegungen zur Organisation des Erkenntnisprozesses	69
3.1.1 Die diagnostische Untersuchung als Dialog	69
3.1.2 Zur Relevanz eines rationalen Diskurs zwischen Untersucher und Untersuchtem für diagnostische Fragestellungen in der Therapie	71
3.2 Das spezifische Problem der Erfassung "Latenter Sinngehalte"	75
3.2.1 Motivationale Handlungsdeterminanten in der Tätigkeitstheorie von LEONTJEW	76
3.2.2 Implikationen für die diagnostische Situation	79
3.3 Diagnostische Verfahren als Anleitung zur Selbstreflexion	82
3.3.1 Transparenz, Konkretheit und Konstruktivität - drei zentrale Merkmale subjektzentrierter diagnostischer Methoden	83
3.3.2 Nicht-sprachliche Symbolisierungsformen: eine weitere Anforderung an therapiebezogene Diagnostik	90
3.4 Zur wissenschaftlichen Begründung kooperativer Diagnostik	94
4. Biographie und Therapie	102
4.1 Biographische Diagnostik - Überlegungen zur Begriffsbestimmung	105
4.2 Die "Unzuverlässigkeit" Biographischer Diagnostik	108
4.3 Die diagnostische Relevanz biographischer Informationen	113
4.3.1 Studien zur prädiktiven Validität von biographischen Daten	115
4.3.2 Kritische Lebensereignisse und psychische Störungen	119

	Seite
4.4 Biographie als Gegenstand der Selbstreflexion	127
4.4.1 Zur subjektiven Repräsentation der eigenen Lebensgeschichte	128
4.4.2 Die subjektive (Re-) Interpretation der eigenen Lebensgeschichte als identitätskonstitutiver Prozeß	135
4.5 Möglichkeiten Biographischer Diagnostik in der Psychotherapie	138
5. 'Lebenslinien' - Eine Möglichkeit zur Thematisierung biographischer Selbstreflexion	143
5.1 Konzeptuelle Vorüberlegungen	146
5.2 Gestaltung und Durchführung der "Lebenslinien"-Übung	151
5.3 Die "Lebenslinien"-Übung im diagnostisch-therapeutischen Prozeß: Ein Fallbeispiel	157
5.4 Möglichkeiten einer systematischen Analyse der "Lebenslinien"-Übung	171
5.4.1 Theoretische Überlegungen zur Beziehung von quantitativer und qualitativer Inhaltsanalyse	173
5.4.2 Exemplarische Analyse der "Lebenslinie" von Herrn C.	177
5.4.2.1 Ereignisse, Phasen, thematische Leitlinien	178
5.4.2.2 Ein "zweiter Blick" auf die Lebensgeschichte von Herrn C.	184
6. Perspektiven und Fragen an eine subjektzentrierte therapeutische Diagnostik	189
6.1 Rückblick	189
6.2 "Mein Letztes Jahr" - Eine Möglichkeit zur systematischen Reflexion konkreter Lebenspraxis	193
6.3 Einige Anregungen für eine subjektzentrierte psychodiagnostische Forschung	200
Literaturverzeichnis	205

	Seite
Anhang: Zwei Fallbeispiele zur Durchführung, Auswertung und therapeutischen Anwendung der 'Lebenslinien'-Übung	
Beispiel 1: Frau A., Studentin, Mitte 20	A 2
Beispiel 2: Herr C., Mitte 20, Alkoholiker	A 9
a) Ausschnitte aus dem Eröffnungsinterview	A 10
b) Sitzung 4: 'Lebenslinien'-Übung	A 17
c) Sitzung 5: Die Nachwirkungen der 'Lebenslinien'-Übung	A 32